

Masse und Herstellungsweise nach mehr an Gefässe vom „Lausitzer“ als vom „Burgwall Typus“, wie ein solches früher neben einem Skelett entdeckt wurde (l. c.). Da der Vortragende auch bei der Ausgrabung im Jahre 1889 in nur 40–50 cm Tiefe (das Skelett lag ca. 1 m tiefer) im Erdboden verstreut derartige Scherben fand, hält er es nicht für unmöglich, dass sich auf demselben Felde in frühester Zeit ein Urnenfeld befunden hat, welches durch die Anlage der frühchristlichen Gräber zerstört wurde.

Zum Schluss theilt Dr. J. Deichmüller noch mit, dass in neuester Zeit auch bei Neu-Ostra bei Dresden Gefässe gefunden worden sind, über die er sich weitere Mittheilungen vorbehält.

V. Section für Physik und Chemie.

Dritte Sitzung am 16. October 1890. Vorsitzender: Prof. Dr. R. Möhlau. — Anwesend 60 Mitglieder.

Dr. G. S. Neumann spricht über Eisengallustinten, ihre Theorie und die Beurtheilung ihrer Güte.

VI. Section für Mathematik.

Vierte Sitzung am 13. November 1890. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Papperitz. — Anwesend 15 Mitglieder.

Prof. Dr. E. Papperitz spricht über das System der mathematischen Wissenschaften.

Der Vortrag bezweckt, eine Antwort auf die Frage zu geben, von welchen Principien aus man zu einer organischen Systematik der rein mathematischen Disciplinen (an welcher es gegenwärtig noch gebricht) gelangen könne.

Es wird hervorgehoben, dass unter gebührender Berücksichtigung der historischen und pädagogischen Betrachtungsweise den logischen Eintheilungsgründen das Hauptgewicht beigelegt werden müsse.

Die Frage nach der Umgrenzung des Begriffes der „reinen“ Mathematik wird dahin beantwortet, dass dieselbe, als reine Theorie der Anschauungsbegriffe, sowohl die Zahlenlehre als auch die Raumlehre (einschliesslich der Geometrie der Bewegung) umfasst, da jeder dieser beiden hauptsächlichsten Wissenschaftszweige eine vom anderen unabhängige und streng theoretische Behandlungsweise der ihm zu fallenden Begriffsklassen darbietet, während allerdings beide auch wechselseitige Anwendung auf einander gestatten, ohne dass bei letzterer hinsichtlich des Inhaltes oder der Methode der Rahmen der obigen Definition überschritten wird. — Dagegen ist die theoretische Mechanik, aus demselben Gesichtspunkte betrachtet, den angewandten Disciplinen zuzuzählen. Eine spezifische Lehre vom Zeitbegriff giebt es innerhalb der reinen Mathematik nicht; vielmehr werden nur die auf den Zeitbegriff hinweisenden Unterscheidungen zwischen Beständigkeit und Veränderlichkeit im Gebiete der Zahlen, zwischen Ruhe und Bewegung im Gebiete der Mannigfaltigkeiten als secundäre Eintheilungsgründe zugelassen.

Im Anschluss hieran wird ein Versuch vorgeführt, die Grundzüge eines Systems der reinen Mathematik zu geben, indem von der Feststellung des den einzelnen Disciplinen ursprünglich eigenthümlichen Begriffsmaterials und der charakteristischen Beschaffenheit ihrer Methoden ausgegangen und insbesondere der vielfach erkennbare dualistische Gegensatz zwischen der Zahlenlehre und Raumlehre beleuchtet wird.

Ueber die schärfere Durchbildung seines Entwurfes im Einzelnen gedenkt der Vortragende in einer besonderen kleinen Schrift zu berichten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1890](#)

Autor(en)/Author(s): Möhlau Richard

Artikel/Article: [V. Section für Physik und Chemie 30](#)